

Saale-Holzland-Kreis kontinuierlich aktiv in Sachen Katastrophenschutz

Infos zum Bevölkerungsschutz und zur Energielage auf der Internetseite des Landkreises erweitert

Eisenberg. Nicht erst seit Beginn der aktuellen Krisen hat das Thema Katastrophen- und Bevölkerungsschutz hohe Priorität im Landratsamt des Saale-Holzland-Kreises. Seit vielen Jahren ist der Landkreis stark engagiert in der regelmäßigen Aus- und Fortbildung seines Katastrophenschutzstabes.

Insbesondere der Führungsstab übte bereits in den Jahren vor der Corona-Pandemie regelmäßig den Schutz der Kritischen Infrastrukturen bei möglichen Krisenszenarien und arbeitete dabei mit Fachberatern u.a. von Polizei, Feuerwehr, DRK, Technischem Hilfswerk sowie Ver- und Entsorgungsunternehmen zusammen. Die beim Landrat angesiedelte Stabsstelle Brand- und Katastrophenschutz wurde dabei unterstützt von externen Fachleuten, die die Stabsarbeit im Nachgang auch professionell beurteilten. Schon 2016 wurde dabei eingeschätzt, dass der Saale-Holzland-Kreis „zu den Gebietskörperschaften in Deutschland“ gehört, „die selbst schwierige Szenarien und sensible Evakuierungs- und Versorgungslagen mustergültig angehen und effektive Lösungen erarbeiten.“

Die Corona-Pandemie stellte auch die Kreisverwaltung seit Anfang 2020 vor gänzlich neue, reale Herausforderungen. Im Jahr 2022 zusätzlich durch die Ukraine-Hilfe und gegenwärtig mit der aktuellen Energiekrise und ihren Auswirkungen befasst, wird die etablierte Stabsarbeit weiter optimiert und verstetigt. „Wir fangen nicht bei Null an, sondern können auf langjährige Erfahrungen, geübte Abläufe und gute Kooperation mit wichtigen Partnern im Landkreis bauen“, betont Landrat Andreas Heller. Für 2023 werde eine weitere Übung des Katastrophenschutzstabes geplant.

Auch auf der Internetseite, die in den letzten Jahren zunehmend von immer mehr Bürgern genutzt wird, erweitert der Landkreis sein Informationsangebot. Infos zum Thema Bevölkerungsschutz findet der Nutzer jetzt auf www.saaleholzlandkreis.de direkt auf der Startseite. Hier gibt es einen Überblick über den Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis sowie eine Liste der Notrufnummern. Ein Link zum Bundesamt für Bevölkerungsschutz führt zu wichtigen Infos rund um das Thema „Warnung & Vorsorge“, mit Tipps z.B. zur Bevorratung mit Lebensmitteln, wichtigen Medikamenten und Dokumenten, Hinweisen zum Verhalten in unterschiedlichen Gefahrensituationen und vielem mehr. „Wir müssen hier das Rad nicht neu erfinden, sondern nutzen den Service des Bundesamtes und ergänzen ihn Schritt um Schritt um aktuelle, lokale Informationen“, so der Landrat.

Zugleich bekräftigte er, was bereits nach den Stabsübungen der Vorjahre stets auch öffentlich kommuniziert wurde: „Katastrophenschutz beginnt mit Selbstschutz. Jeder kann mit einfachen Maßnahmen Vorsorge für sich und seine Familie treffen. Dass wir im Notfall Nachbarn und vor allem hilfsbedürftige Menschen unterstützen, sollte in einer solidarischen Gemeinschaft selbstverständlich sein.“